

## Workshop 2

### Pädagogische Stabilisierung traumatisierter Menschen mit (geistigen) Behinderungen

*Referentin: Professorin i. R. Dr. Ulrike Mattke, Dipl.-Pädagogin, Sonderpädagogin, Psychodrama-Leiterin, ehemals Professorin für Heilpädagogik an der Hochschule Hannover*

Menschen mit (geistiger) Behinderung erleben überdurchschnittlich häufig traumatische Belastungen. Für die (heil-)pädagogische Praxis stellt sich daher die zentrale Frage: Wie kann Stabilisierung gelingen, damit Teilhabe, Lebensqualität und Lebensfreude möglich werden?

Dieser Workshop lädt dazu ein, sich praxisnah mit Methoden und Grundprinzipien der Traumapädagogik auseinanderzusetzen. Vorgestellte Ansätze werden gemeinsam mit den Erfahrungen der Teilnehmenden reflektiert und vertieft.

Auf Grundlage neuropsychologischer Erklärungsmodelle wird nachvollziehbar, wie Traumatisierungen wirken – und warum pädagogisches Handeln eine stabilisierende Kraft entfalten kann. So entsteht ein fundiertes Verständnis für wirksame Unterstützung im pädagogischen Alltag.

Vorgestellt werden sowohl spezifische traumapädagogische Methoden als auch grundlegende (heil-)pädagogische Handlungsansätze, die Mitarbeitenden Sicherheit geben und für die begleiteten Menschen heilsam wirken können.